

YAS - JUNGES SCHLOSSPARK
THEATER



Spielorte – Stücke - Termine

Spielzeit 2019 / 2020

Schlosspark Theater
Großer Saal, Schloßstr. 48, 12165 Berlin-Steglitz

FAUST. EINE TRAGÖDIE

von Johann Wolfgang von Goethe

„Habe nun, ach...“, beginnt der große Monolog in Goethes Drama, beiläufig eher, aber er handelt von diesem unaussprechlichen, monströsen Ich: maßlos, egozentrisch, verzweifelt. Faust ist an einem Endpunkt angekommen. Aber Selbstmord ist keine Lösung. Also weiter leben, doch wie? Besitz, Religion, Wissenschaft, Bildung - für Faust haben diese gesellschaftlichen Koordinaten keine Bedeutung, genauso wenig wie Genuss oder Lebensfreude. „Es möchte kein Hund so länger leben“.
„Verweile doch, du bist so schön - Goethes Faust heute“!

Regie: Stefan Kleinert

Mit: Katharina Hasselmann, Isabell Geidel/Olivia Benz, Clara Walla, Elisabeth Schrödter, Pauline Hager, Lea Skowasch, Miriam Birrenbach, Daniel Brennecke, Karolina Martyna Kolodziej, Antonin Butt, Bianka Reiche & Cecilia Husinger

26.08.19, 19:00 Uhr

22.09.19, 20:00 Uhr
15.12.19, 20:00 Uhr
22.03.20, 20:00 Uhr

ROMEO UND JULIA

Eine Tragödie von Jens Momsen frei nach William Shakespeare
Spielfassung: Stefan Kleinert & Jens Momsen

Romeo und Julia ist die Geschichte über zwei unglücklich Liebende, die in der Wirklichkeit nicht existieren können. Romeo besucht den Maskenball des verfeindeten Capulet-Clans, um ein Mädchen namens Beatrice zu sehen. Stattdessen begegnet er Julia – Nachname: Capulet –, verliebt sich haltlos, heiratet sie heimlich, ermordet ihren Cousin. Romeo wird in die Verbannung geschickt. Er will, nachdem er erfahren musste, dass sie vermeintlich tot sei (in Wahrheit ist Julia jedoch nur betäubt), sich mit seiner geliebten Frau im Tod vereinen.

In einer Welt, in der sich jeder selbst der Nächste ist, verkörpern sie die Antithese zu einer Ellbogengesellschaft des 21. Jahrhunderts.

Regie: Stefan Kleinert

Mit: Kilian Klaus, Julia Strowski/Olivia Benz, Stefan Kleinert, Toni Tenge, Andrea Bogotsch, Julius Schwarz, Amrit Merten und Kevin Kumb

27.08.19, 19:00 Uhr
13.10.19, 20:00 Uhr
19.01.20, 20:00 Uhr

Drei Einakter von Kleist und Tschechow:

MICHAEL KOHLHAAS von Heinrich von Kleist

DER HEIRATSANTRAG & DER BÄR - zwei heitere Einakter von Anton Tschechow

Fassung & Regie: Stefan Kleinert

Michael Kohlhaas

Wenn die Staatsgewalt versagt, wird das Opfer zum Täter. Michael Kohlhaas kämpft dafür, dass ihm Gerechtigkeit widerfährt – gegen den Junker von Tronka, der ihm Unrecht zufügte und gegen den Staat, der das Verbrechen nicht ahndete, sondern vertuschte. Mit legalen Mitteln kommt er nicht weiter, und so entschließt sich Kohlhaas zu einem grausamen Rachefeldzug, der zusehends seiner Kontrolle entgleitet.

Der Klassiker „Michael Kohlhaas“ hat über den deutschen Sprachraum hinaus weite Verbreitung gefunden und besticht immer noch durch seine Aktualität. Wie häufig in seiner Dichtung greift Kleist auch in dieser Novelle ein juristisches Thema auf. Dabei geht es um das Verhältnis des Individuums zur Obrigkeit.

Mit: Lennie Gottberg, Maxime Schuhmann und Stefan Kleinert
Musikalische Leitung: Lennie Gottberg

„Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“

Zwei heitere Einakter von Anton Tschechow

Der Heiratsantrag:

Der gutsituierte, doch etwas hypochondrische Junggeselle Lomov versucht der Tochter seines Nachbarn Cubukov einen Heiratsantrag zu machen. Nachdem der Vater des streitsüchtigen Mädchens sehr schnell sein Einverständnis signalisiert, wird er zu dem Mädchen geschickt.

Doch noch bevor der nervöse Lomov seinen Antrag vorgebracht hat, geraten beide in einen heftigen Streit über die Besitzverhältnisse einer an beider Grundstücke grenzende Wiese.

Der Bär

Die trauernde Witwe und Gutsbesitzerin Popova gibt sich der Erinnerung an ihren verstorbenen Mann hin. Obwohl ihr Mann schon vor einem Jahr gestorben ist, legt sie immer noch jeden Tag Trauerkleidung an und geht kaum aus dem Haus. Jeléna Popowa betont, für sie habe das Leben seit Nikolajewitschs Tod jeglichen Wert verloren. Sie habe sich deshalb geschworen, diese Trauerkleidung bis zu ihrem Grabe nicht abzulegen und die Welt nicht mehr zu sehen. Da erscheint Smirnow, ein hartnäckiger Gläubiger des Verstorbenen, der morgen Geld zur Begleichung schuldiger Zinsen braucht und sich nicht abwimmeln lässt.

DER HEIRATSANTRAG und DER BÄR mit: Friedrich Näumann, Marie-Ann Langner, Jakob Hausburg und Karolin Weber

24.11.19, 11:00 Uhr - **Premiere**

PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG

von Heinrich von Kleist

Er ist Held und Antiheld zugleich. Homburg stolpert einer Gesellschaft hinterher, die für ihn von Anfang an kein Verständnis findet. Sie fordert von ihm Form, Disziplin und Ergebenheit, während Homburg von Freiheit, Liebe und Tod träumt.

Der schlafwandelnde Prinz Friedrich von Homburg wird vom Kurfürsten und dessen Hofgesellschaft beobachtet. Der Kurfürst lässt ihm durch seine Nichte Natalie einen Lorbeerkrantz überreichen. Im Traum spricht der Prinz die Prinzessin als seine Braut an. Als er erwacht, findet er ihren Handschuh bei sich. Mit seinem Traum beschäftigt, überhört Homburg die morgendliche Befehlsausgabe und greift zu früh in die Schlacht ein, die er aber gewinnt. Das Kriegsgericht verurteilt den Sieger dennoch zum Tode, und Homburg, bereit auf Natalie und seine Stellung zu verzichten, bettelt um sein Leben.

Fassung und Regie: Stefan Kleinert

25.04.2020, 16:00 Uhr - **Premiere**

Kartenpreise: 16,- € / ermäßigt für Schüler & Studenten: 10,- €

Karten an der Kasse des Schlosspark Theaters, Tel. 030 / 789 5667-100,
Mail: kasse@schlossparktheater.de

Steglitz Museum und Tiyatrom / Gastspiele

OH, WIE SCHÖN IST PANAMA

von Janosch / deutschsprachige Bearbeitung: Alexander Kratzer

Regie und musikalische Leitung: Stefan Dietrich

Für Kinder ab 4 Jahren und für Erwachsene

Fast jeder kennt sie, die Geschichte der beiden besten Freunde kleiner Bär und kleiner Tiger, die sich auf die Reise machen, um ihr eigenes Paradies Panama zu finden, im Glauben, dort lebt es sich besser als zu Hause und nach einer turbulenten Reise voller mehr oder weniger hilfreicher „Reisebekanntschaften“ wieder zu Hause ankommen.

Diese Ode an die Dankbarkeit, die Fähigkeit auch mit weniger glücklich sein zu können, dieses Plädoyer für die Heimat, liebevoll von der YAS – Junges Schlosspark Theater inszeniert und mit hübschen musikalischen Einlagen verziert, wird am Sonntag, den 15.9. um 16:00 Uhr im Steglitz Museum Premiere feiern, auf dass die Reise zu den eigentlichen Wünschen zur Party wird, die nie endet.

Regie und musikalische Leitung: Stefan Dietrich
Produktionsleitung: Stefan Kleinert, Leiter der YAS

Mit: Melodi Öcal, Anna Gauger, Alena Prothmann, Oliver Szerkus, Lenja Twelkenkamp

Spieldauer: ca. 50 Minuten

MERLIN VERLAG, Gifkendorf

15.09.2019, 16:00 Uhr - Premiere im Steglitz Museum

Drakestraße 64A, 12205 Berlin

Termine auch nach Vereinbarung für Schulklassen

Karten und Informationen: Tel. 0171/8309359
Mail: YAS-JUNGESSCHLOSSPARKTHEATER@gmx.de

CLAVIGO

von Johann Wolfgang von Goethe
Fassung und Regie: Stefan Kleinert

Clavigo ist jung, gutaussehend, vielversprechend, talentiert, ehrgeizig und er hat es durch gute Kontakte ganz nach oben geschafft. Als einflussreicher Schriftsteller und Jungpolitiker verkehrt er in den besten Kreisen und hat glänzende Aussichten am spanischen Hof. Clavigos steiler Aufstieg hat allerdings ein Opfer gefordert: Seine Verlobung mit der französischen Emigrantin Marie Beaumarchais passte nicht mehr zu seinem neuen Leben. Aber Clavigo kann Marie nicht vergessen, ihn plagen Schuldgefühle und Zweifel. Als plötzlich Maries Bruder vor seiner Tür steht und droht, ihn öffentlich bloß zu stellen, kehrt Clavigo zu ihr zurück. Carlos, sein Freund und Förderer, ist aber nicht bereit, die Karriere seines Schützlings einer romantischen Spinnerei zu opfern und bringt Clavigo dazu, Marie zum zweiten Mal zu verlassen. Eine Tragödie bahnt sich an.

Sind privates Glück und berufliche Verwirklichung, sind Liebe und Karriere vereinbar? Ist Clavigo ein Karrierist, der über Leichen geht, oder zerbricht er am Druck einer erfolgsorientierten Gesellschaft? Goethes junger Titelheld ringt mit der Unvereinbarkeit privater und öffentlicher Lebenswelten und wirkt dabei so lebensnah, als wäre dies eine Geschichte von heute.

Goethe schrieb das Stück im Jahre 1774 in nur acht Tagen nieder, atemlos, getrieben, ganz im Stil des Sturm und Drang. Inspiriert hatten ihn die soeben erschienenen Memoiren des von ihm bewunderten französischen Schriftstellers Pierre de Beaumarchais, der seine Schwester, die von einem spanischen Edelmann namens Clavigo verlassen wurde, zu rächen suchte. Aber auch in Goethes eigener Vergangenheit finden sich Spuren: Die aus Ehrgeiz verlassene Marie verweist auf seine Jugendliebschaft, Friederike Brion, die er nach der Verlobung überstürzt verließ.

Mit: Andrea Bogotsch u.a.

10.01.2020, 20:00 Uhr - **Premiere im Tiyatrom / deutsch-türkisches Theater /**
Alte Jakobstraße 12, 10969 Berlin

Termine auch nach Vereinbarung für Schulklassen

Karten und Informationen: Tel. 0171/8309359

Mail: YAS-JUNGESSCHLOSSPARKTHEATER@gmx.de

THEATER & SCHULE als Schnittstelle zwischen Bühne und Publikum

- Publikumsgespräche zu allen Inszenierungen (auf Anfrage)
- Einführungsgespräche
- Workshops
- Nachgespräche
- Offene Proben

Informationen und Preise (Workshops)

unter: Tel. 0171/8309359, Mail: YASJungesSchauspielTheater@aol.com

Leitung: Stefan Kleinert, Schauspieler, Regisseur & Theaterpädagoge